

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Als wir träumten

Leipzig, kurz nach der Wende. Deutschland ist wieder ein Land, endlich wächst zusammen, was zusammen gehört. Doch für die fünf Jungs Dani, Rico, Pitbull, Mark und Paul ist die eigene kleine Welt in ihrer Stadt viel wichtiger als die Wiedervereinigung. Sie stehen kurz vor dem Abitur und haben einen gemeinsamen Traum: Eine eigene Techno-Disko eröffnen, dazu Erfolg, Kohle, Alkohol und Mädchen. Doch gerade als das Geschäft zu laufen beginnt, tauchen Neonazis auf, die ihr Revier in der Stadt markieren wollen. Und während sich langsam aber sicher ein harter Bandenkrieg in einer sich stetig nach oben drehenden Gewaltspirale entwickelt, müssen die Jungs selbst mit all dem klarkommen, was das Leben mit sich bringt. Und von ihren jeweiligen Träumen Abschied nehmen.

Wie auch in seinen bisherigen Filmen gelingt Andreas Dresen mit ALS WIR TRÄUMTEN eine unglaublich genau erzählte und atmosphärisch dichte Milieustudie. Dieses Mal widmet er sich, zusammen mit seinem Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase, der Umsetzung des gleichnamigen Romans von Clemens Meyer. Die Geschichte selbst mag an der Oberfläche schnell erzählt sein. Doch Dresen geht es um mehr. Er erzählt die Story vor dem Hintergrund des historischen Kontextes. Viele Menschen in den neuen Bundesländern verloren nach der Wende die Orientierung. Das alte System galt nicht mehr, das neue System war ersehnt und doch so fremd und vor allem junge Menschen mussten alle erlernten Werte und Regeln verwerfen. Die Haltlosigkeit dieser jungen Generation macht Dresen in jeder Minute des Films spür- und erfahrbar. Es gibt einige Szenen im Film, die für den Zuschauer schwer zu ertragen sind, Szenen der rohen Gewalt, die Dresen konsequent inszeniert. Doch es gibt auch viele träumerische und eskapistische Momente, die getragen werden von einer großartigen Kamera und einem perfekt abgestimmten Soundtrack.

So gelingt Dresen mit ALS WIR TRÄUMTEN nicht nur ein eindringlicher und kraftvoller Film, sondern ein wahrhaftiges und authentisches Porträt einer Generation, die vom Erwachsenwerden träumte. Bis sie selbst erwachsen werden musste.



Drama
Deutschland/Frankreich 2015

Regie: Andreas Dresen

Darsteller: Merlin Rose,
Julius Nitschkoff,
Joel Basman u.a.

Länge: 117 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com